

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 48

Landeck, den 2. Dezember 1950

5. Jahrgang

Landecker Wohnungs- und Schulprobleme

Im Zusammenhang mit dem in Landeck so brennenden Wohnungsproblem hat der Landecker Gemeinderat in seiner 11. diesjährigen Sitzung am 10. November 1950 nicht nur beschlossen, die Baracken des ehemaligen JKD-Lagers käuflich zu erwerben, sondern auch die noch entsprechend brauchbaren Baracken davon, über Antrag des Wohnungs- und Wohnbauförderungs-Ausschusses, in einen menschenwürdigen Zustand zu versetzen und entsprechend bewohnbar zu machen. Es ist bestimmt, insbesondere für eine Gemeinde, nicht die Idealform, Baracken zu erwerben und herzurichten, um Wohnraum zu schaffen, es stellt dies nur eine äußerste Notlösung dar. Aber nach der Lage der Dinge mußte auch nach dieser Möglichkeit gegriffen werden, um rasch und gerade für die Bedrängtesten etwas zu tun. Im übrigen wird das Wohnungsproblem die Stadt Landeck noch lange befassen und ihre Planungen auch in Zukunft weitgehendst beeinflussen. Denn auch der Lösung dieses Problems wird die Stadt Landeck energisch zu Leibe rücken müssen.

Die 9. Sitzung des Landecker Gemeinderates am 28. August befaßte sich ausschließlich mit der Vergebung des Auftrages für die Erstellung des Rohbaues für den Volksschulneubau in Perjen. Nach eingehender Prüfung aller für den Volksschulneubau in Perjen eingegangenen 9 Offerte ortsansässiger und auswärtiger Firmen schlug der Ausschuß für den Volksschulneubau in Perjen durch seinen Obmann, Gk. Josef Plangger, dem Gemeinderat vor, der Firma Seraphin Pümpel & Söhne in Landeck die Arbeiten für den Rohbau zu übertragen, dem im Offert enthaltenen Antrag dieser Firma, die Baufirma Platt in Landeck an diesen Arbeiten zu beteiligen, zuzustimmen, die Zimmermannsarbeiten aber dem Zimmermeister Platt in Landeck zu übertragen und den bekannten Architekten Kalwitz aus Ehrwald gelegentlich zur Bauberatung und zur Wahrnehmung der Bauaufsicht beizuziehen. Allen diesen Anträgen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Inzwischen ist der Rohbau der neuen Volksschule in Perjen fast mit überraschender Schnelligkeit aus dem Boden gewachsen und in erstaunlich kurzer Zeit und in exakter Arbeit beinahe fertiggestellt. Man geht nicht fehl, wenn man die Errichtung dieses neuen Gebäudes als das stolze Werk der Stadt Landeck im Jahre 1950 bezeichnet. Es haben sich diesem Vorhaben ungeahnte Schwierigkeiten entgegen gestellt, die die Stadtvertretung von Landeck zu überwinden hatte. Aber um so stolzer kann sie heute sein, daß das Werk endlich gelungen ist. Die Stadt Landeck muß den an diesem Bau beteiligten Firmen für ihre bis heute vorbildliche, reibungslose, rasche und exakte Arbeit danken. Bis heute hat es keinerlei Reibereien oder irgend welche Schwierigkeiten mit diesen Firmen gegeben. Sie haben einen ganz erheblichen Anteil am Gelingen dieses Werkes, um so mehr, als nach den Umständen der Auftrag erst so spät im Jahre

erteilt werden konnte. Über Empfehlung des Architekten Kalwitz, der — wie bereits erwähnt — die Bauberatung und Bauaufsicht wahrnimmt, die sich bis heute nach den Feststellungen des Ausschusses für den Volksschulneubau in Perjen geradezu hervorragend bewährt hat, und über Antrag des Ausschusses für den Volksschulneubau in Perjen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10. November 1950 noch einige verhältnismäßig geringfügige, aber sehr zweckmäßige Abänderungen des ursprünglichen Projektes einstimmig beschlossen. Der Bürgermeister der Stadt Landeck spricht bei dieser Gelegenheit auch den Dank der Stadt Landeck an den Ausschuß für den Volksschulneubau in Perjen aus, der weder Opfer noch Mühe noch Zeit scheute, um seinerseits dazu beizutragen, daß das Werk in der kurzen Zeit und in jeder Hinsicht voll und einwandfrei gelungen ist. Auch hinsichtlich der Innenausgestaltung der neuen Schule hat der genannte Ausschuß bereits bestimmte Absichten. Er hat, um sich ins Bild zu setzen, auch sämtliche Schulneubauten in Tirol bereits besucht und besichtigt. Die neue Volksschule in Perjen wird sich so aller Borausicht nach in jeder Hinsicht sehen lassen können, wenn sie im nächsten Jahre fertiggestellt sein wird, und sie wird nicht nur eine Sehenswürdigkeit der Stadt Landeck sein, sondern vor-aussichtlich auch im ganzen Land Tirol und darüber hinaus ein Vorbild und ein Beispiel gemeindlicher Musterarbeit darstellen.

Die 10. diesjährige Gemeinderatsitzung am 30. Oktober 1950 befaßte sich, wie bereits erwähnt, zunächst mit der Vergebung der Arbeiten für die Restaurierung des Schwimmbades in Perjen. Daneben war noch ein anderer, äußerst wichtiger Punkt auf der Tagesordnung, nämlich die Angelegenheit der Neuerichtung eines Schulgebäudes für das Bundesrealgymnasium in Landeck. Allen an diesen Angelegenheiten interessierten Bevölkerungskreisen, und das ist wohl die Gesamtbevölkerung von Landeck, kann mitgeteilt werden, daß nach den jüngsten Informationen, die treue Freunde von Landeck aus Wien vermittelt haben, nunmehr die begründete Aussicht besteht, daß die Errichtung des erwähnten neuen Schulgebäudes in Landeck durch den Bund endlich im Jahre 1952 in Angriff genommen werden wird. Diese Tatsache ist für Landeck außerordentlich erfreulich, sie stellt einen gewaltigen Fortschritt dar und es ist geradezu ein Markstein in der Entwicklungsgeschichte von Landeck. Die noch nötigen Beschlüsse, um die Angelegenheit voranzutreiben, hat der Gemeinderat in dieser seiner Sitzung noch gefaßt und insbesondere noch die Widmung eines zum Schulgebäude gehörigen, entsprechenden Spielplatzes beschlossen, eine Forderung, die das Unterrichtsministerium an die Stadt Landeck noch gestellt hat und die sie im Interesse des Gelingens des ganzen Vorhabens selbstverständlich erfüllen mußte und erfüllt hat. Es ist überflüssig zu betonen,

WARNUNG

vor unbefugten **Radio-Agenten!**

Nur Vertreter, die sich mit einem besonderen Ausweis legitimieren, der von der BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ausgestellt sein muß, sind berechtigt, Radiobestellungen und Reparaturen zu übernehmen

Daher überlassen Sie Ihr Radiogerät nur einem anerkannten Fachgeschäft und kaufen Sie direkt beim Fachmann

★ **RADIO LENFELD** ★

LANDECK beim Kino

Auf Wunsch Vorführung der Radioapparate im Haus!

daß die Stadt Landeck auf dem bereits beschrittenen Wege in diesen Belangen unbeirrbar weiterschreiten muß und wird, und zwar im Interesse der gesamten Bevölkerung und aller Bevölkerungsteile ohne Unterschied.

Über Antrag des Dienst- und Rechtsausschusses, dessen Obmann Landtagsabgeordneter und StR. Josef Kimmml ist, wurden einzelne Angelegenheiten des Verwaltungspersonals der Stadt Landeck geregelt. Es sei hier darauf hingewiesen, daß nunmehr gegenüber der Stadtverwaltung in Landeck keinerlei irgendwie berechtigter Vorwurf mehr erhoben werden kann, daß sie mit Verwaltungspersonal zu wenig spare. In dieser Hinsicht ist nunmehr das äußerste Mögliche geschehen. Es sind heute in der Stadtverwaltung als solcher verhältnismäßig nicht mehr Leute beschäftigt als vor 1938, wobei besonders darauf hingewiesen sei, daß die Verwaltungsarbeit auch der Stadt Landeck gegenüber der Zeit vor 1938 bestimmt nicht kleiner geworden ist. Im übrigen sei hier bemerkt, daß auch der Dienst- und Rechtsausschuß im heurigen Jahre ein ganz beträchtliches Stück Arbeit geleistet hat, die allerdings naturgemäß nach außen hin größtenteils unsichtbar ist und bleibt.

Die 11. diesjährige Gemeinderatssitzung am 10. November 1950 diente vor allem dem Zweck, um alle schwebenden Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung vor Erstellung des Haushaltsplans für 1951 noch zu erledigen und zu bereinigen. Fast sämtliche Ausschüsse haben eine Reihe von Anträgen ausgearbeitet und eingebracht gehabt, über die zu beschließen war. Insbesondere lag eine große Anzahl von Anträgen des Finanzausschusses vor, dessen Obmann Stadtrat Fritz Huber ist, die alle zustimmend erledigt wurden. Unter diesen Anträgen ist besonders der erwähnenswerter, der den Gemeinderat veranlaßte, zu beschließen, den Skiklub Landeck in der Vorbereitung und Durchführung der Tiroler alpinen Skimeisterschaften 1951 im Jänner in Landeck weitgehendst und großzügig zu unterstützen, da eine solche Veranstaltung für Landeck eine entsprechende und nicht zu unterschätzende Bedeutung hat und an deren Gelingen auch die Stadt Landeck als solche sehr interessiert sein muß. Im übrigen sei auch hier darauf hingewiesen, daß der Finanzausschuß naturgemäß während des ganzen Jahres und unablässig viel Arbeit zu bewältigen hat, von der die Öffentlichkeit wenig oder gar nichts merkt. Heuer hat er noch den Haushaltsplan für 1951 vorzubereiten, ein Stück Arbeit, das in seinem Umfang und seiner Verantwortung gegenüber der Gesamtbevölkerung von Landeck nicht zu unterschätzen ist. Noch dazu ist das heuer schon der zweite Haushaltsplan, den der Finanzausschuß vorzubereiten hat, da der Haushaltsplan für 1950 mit Rücksicht auf die heurigen Gemeinderatswahlen auch erst im Frühjahr erstellt wurde.

Auch eine Reihe von Anträgen des vielbeschäftigten Bauausschusses, dessen Obmann der rührige und immer tätige StR. Josef Fritz ist, waren unter Dach und Fach zu bringen. Man bedenke nur, was dieser Ausschuß an Arbeit und Zeit lediglich dadurch zu opfern hat, daß er an jeder der vielen Bauberhandlungen in Landeck teilnehmen muß und das neben allen seinen sonstigen umfangreichen und wichtigen Aufgaben.

Wenn auch bei dieser Gemeinderatssitzung Anträge des Schul- und Gebäudeausschusses nicht zu erledigen waren, so wäre es unbillig und ungerecht, die Arbeit dieses Ausschusses, dessen Obmann der Bürgermeisterstellvertreter Franz Hössinger ist, hier nicht zu erwähnen. Ihm obliegt die Verwaltung der Schulen und aller gemeindeeigenen Gebäude. Daß damit sehr viel Kleinarbeit verbunden ist und daß dieser Ausschuß jahraus, jahrein ein gerütteltes Maß von wichtiger Gemeindegarbeit zu leisten hat, ist selbstverständlich und braucht nicht näher ausgeführt zu werden.

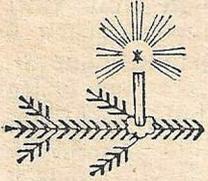
Ebenfalls braucht nicht besonders erwähnt zu werden, daß auch der Land- und Forstwirtschaftsausschuß mit seinem Obmann, StR. Robert Zangerl, ein entsprechendes Arbeitspensum jährlich zu bewältigen hat, da der Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung in Landeck keineswegs gering ist und auch die Wahrnehmung der Interessen dieser Bevölkerungsteile viel Zeit und Mühe kostet.

Damit sei ein Überblick über die Gemeindegarbeit in Landeck in den letzten Monaten gegeben. Daß dieser nur in großen Zügen im Gemeindeblatt gegeben werden kann und daß im einzelnen noch sehr viel zu sagen und auszuführen wäre, ist selbstverständlich. Diese Darstellung hat nur den einen Zweck, der Bevölkerung von Landeck wieder einmal die Probleme, Sorgen und Schwierigkeiten, mit denen die Stadtvertretung von Landeck fertig zu werden hat, aber auch die Erfolge und die Tätigkeit der Stadtvertretung im Gesamtinteresse unserer Vaterstadt vor Augen zu führen. Im großen und ganzen kann heute schon gesagt werden, daß das Jahr 1950 für die Stadt Landeck ein fruchtbares Jahr wie schon lange nicht mehr gewesen ist. Daß an allen Erfolgen und an allem Geleisteten auch der Bürgermeister als Hauptträger der Last und Verantwortung für das ganze Gemeindegesehen den Löwenanteil hat, ist selbstverständlich.

Warum schmuzzelt der Weihnachtsmann nebenan? Weil er schon seit jeher mit Geschenken aus dem **Modenhaus Huber** immer Freude bereiten konnte!

Wohlgelungene Landecker Cäcilia-Feier

Wenn sich am Sonntag der Himmel auch nicht von seiner besten Seite zeigte, so hielt das schneefeste Wetter unsere wackeren Musikanten doch nicht von der Abhaltung ihrer traditionellen Cäcilia-Feier ab, die trotzdem einen wirklich wohlgelungenen Verlauf nahm. Nach der Kriegergahrung, insbesondere für die gefallenen Mitglieder der Kapelle, spielte die Musik in der Kirche die Deutsche Messe von Schubert, wobei noch zwei sehr dankbar aufgenommene Einlagen gebracht wurden, nämlich die Engelsferenade von Braga und das Ave Maria von Schubert. Bei letzterem zeichnete sich hauptsächlich Franz Singer als äußerst sicherer Euphoniumsolist aus, wodurch er diese ergreifende Weise zu besonderem künstlerischem Wohlklang brachte. Leider verhinderte das Schneewetter das auf dem Postplatz vorgesehene Platzkonzert, dafür spielten die Musikanten aber auf der Terrasse des Hotels „Goldener Adler“ vor und nach dem gemeinsamen Mittagessen mehrere schneidige Märsche und Konzertstücke, wobei sich auch die Holzbläser durch Soli bestens hervortun konnten.



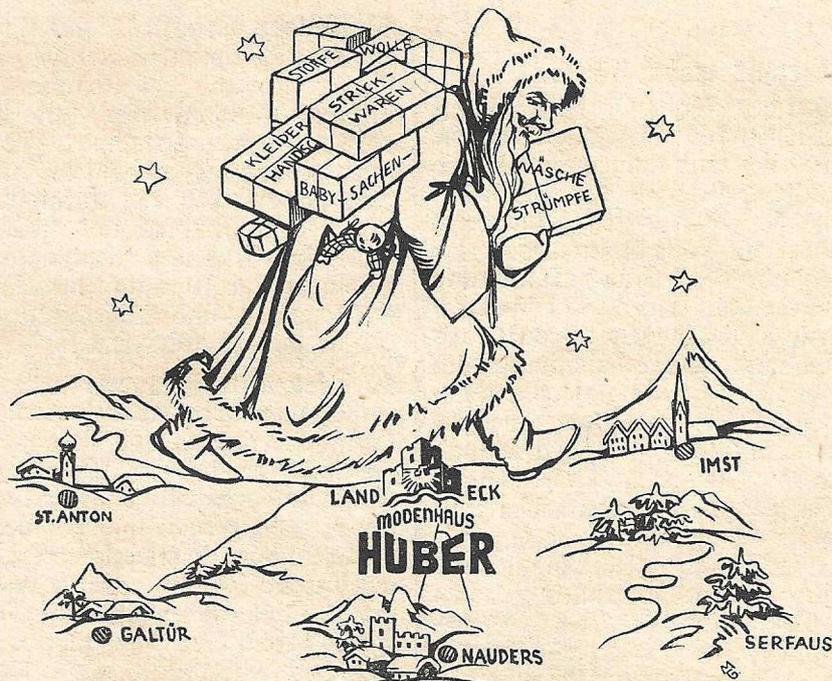
Glückwunsch-Inserate im Gemeindeblatt

Im Einvernehmen mit der Handelskammer Landeck fühlen sich alle Geschäftsleute und Gewerbetreibenden, die zu Weihnachten oder Neujahr eine Glückwunschanzeige im Gemeindeblatt einschalten, von der Verpflichtung entbunden, ihren Kunden und Geschäftsfreunden innerhalb des Bezirkes Landeck gesonderte Glückwunschkarten oder -briefe zu übersenden.

Einmal im Jahre, und das ist am Tage ihrer Schutzpatronin, kommen alle Musikkapellen zusammen, um in ihrer Generalversammlung Rechenschaft abzulegen über das verflossene „Cäcilien-Jahr“, aber auch, um sich neue Richtlinien für das kommende Vereinsjahr zu geben. Man muß schon gleich vornweg sagen, daß bei einer solchen Jahresversammlung wohl selten mehr Reden gehalten wurden als bei jener der Stadtmusikkapelle am Sonntag, wo es schon auf 20 längere und kürzere Reden zuing. Eines ist hiebei jedoch wertvoll, nämlich bei dieser einzigen Gelegenheit den Musikanten die Standpunkte der verschiedenen Interessentkreise bekanntzugeben und deren Stellungnahme zur Musikkapelle zu hören. Zuvor wurden aber noch der Tätigkeitsbericht des Schriftführers Singer, der seine Ausführungen wirklich anerkennenswert klar brachte und fast als Schwerarbeit zu bezeichnende Arbeit der Kapelle damit ins rechte Licht rückte, sowie der Kassenbericht des Kassiers Ballaster verlesen, die von den Versammelten mit großem Beifall zur Kenntnis genommen wurden. Auch die humoristische Seite kam dabei nicht zu kurz! Aus dem Tätigkeitsbericht ging viel Erfreuliches hervor, was zeigte, was echter Gemeinschaftsgeist und Opferfreude zu leisten vermögen. Man möge einmal bedenken, daß die Musikan-

zum Wohle der Kapelle aufs herzlichste. Den Vorsitz über die Neuwahlen übernahm Bezirkshauptmann Dr. Koler, wobei diese den alten Ausschuß mit einigen Ergänzungen brachten, nämlich: Rudolf Mathis, Obmann, Gabriel Zobl, 1., und Vinzenz Probst 2. Stellvertreter, Franz Singer, Schriftführer, Gregor Ballaster, Kassier, Walter Köck, Kassierstellvert., Beisitzer Peter Unterhuber, Karl Scherl, Max Plank und Robert Schrott jun., Kapellmeister Albert Groffer, Kapellmeisterstellvert. Hans Barth (auch Archivar), Instrumentenwart Heinrich Unterhuber, Gerätemart Julius Vorhofer jun., Führer Karl Graber und zwei weitere Marktenderinnen, Maria Sieß und Marianne Buchmair.

Nachdem Obmann Mathis für das Vertrauen gedankt hatte, bat er die anwesenden Behörden- und Wirtschaftsvertreter um ihre Stellungnahme zu den Problemen der Stadtmusikkapelle. Bez.-Hptm. Dr. Koler, Bürgermeister Zangerl, StR. Huber, StR. Greuter, StR. Landtagsabg. Kimmli, Koop. Steinlechner, Dir. Salzburger, Sekretär Dr. Schrott und Fabriksdir. Bucher drückten in ihren Worten übereinstimmend ihre Bewunderung, ihren Dank und ihre Unterstützung für die Stadtkapelle aus. Obmann Mathis erklärte auch, daß 1951 die Musikkapelle wahrscheinlich



ten allein durch die zweimal wöchentlichen Proben schon viel Freizeit opfern, die Ausrückungen — diesmal waren es 42! — gar nicht gerechnet. Auch der Ausschuß hatte fast jeden Monat eine Sitzung, auch hier wieder die vielen Besprechungen für die Organisation des 3. Bezirksmusikfestes nicht mitgezählt. Leider wurde dieses total verregnet, was einen großen finanziellen Schaden für die Musikklasse bedeutete, doch waren Vorbereitungen und Ausführungen aller daran Beteiligten mustergültig. Vor dem Rücktritt des Ausschusses dankte Obmann Rudolf Mathis allen Musikkameraden und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit

weniger zu allen Dorf- und Wiesenfesten ausrücken, dafür aber mehr Fremdenkonzerte geben werde. Es kamen auch die Probleme des Vorbelotales, der Veretzung von Musikanten nach Landeck und die Bildung und Uniformierung einer Jugendkapelle zur Sprache. Dem 40jährigen Mitgliede Vinzenz Fantin wurde von Bez.-Hptm. Dr. Koler die Ehren- und Dankurkunde des Landeshauptmannes unter großem Beifall überreicht. Schließlich richtete noch Kapellmeister Groffer beherzigende Worte an seine Kameraden. Mit dem Appell an weitere gedeihliche Zusammenarbeit im neuen Vereinsjahr schloß Obmann Mathis die

sehr gelungene und aufschlussreiche Generalversammlung.

Das traditionelle Cäcilia-Fränzchen abends im „Schroffenstein“ erfreute sich eines besonders regen Besuches und vereinte die zahlreichen Tanzlustigen durch mehrere genussreiche Stunden.
H. Weber.

Wir erinnern nochmals:

Der Einsendeschluss für das Preisausschreiben — Sonntag, 10. Dezember 1950, 16 Uhr (bei der Redaktion einzulangen) — wird nicht verlängert, um bis zur Verlosung alles bearbeiten zu können. Trotzdem nur mehr sehr wenige Exemplare aufliegen, wird nicht nachgedruckt. Es kommen nur Kupons von richtigen Auflösungen in die Urne, wo die Bezugsgebühr bezahlt ist (bitte bis 10. Dezember 1950 mit Erlagschein einzuzahlen, da es einige Tage braucht, bis wir den Überweisungsbescheid erhalten — für Abonnenten außerhalb Landecks und Zams). Es ist nicht notwendig, daß Abonnenten das N auf dem Kupon durchstreichen, denn Abonnenten oder ihre Angehörigen können beliebig viele A- oder N-Auflösungen einsenden, während Nichtabonnenten nur drei auf einen Namen ausfüllen können. Wer bei der Redaktion abgeben kann, muß nicht mit der Post einsenden, auch können in allen Kuverts Auflösungen auch mit verschiedenen Namen eingesandt werden.

Der Prozentsatz der richtigen Auflösungen ist nun gestiegen, aber eine Zeitlang schien es, als ob überhaupt nicht so viele richtige sein würden, als Preise zur Verlosung kommen. Die Chancen sind daher gerade für die Abonnenten größer, da sie mehr einsenden können; vielleicht sind auch Gewinner vom letzten Jahr wieder dabei...? Was die Verlosung betrifft, so werden wir dies das nächstemal genau bekanntgeben.
D. Red.

Der „Amerika-Seppl“ wehrt sich . . .

Zum vorwöchigen Artikel des „Oafner Gratsch“ möchte nun einer der „Prutzer Bühnengilde“ Stellung nehmen. Erstreulich ist jedenfalls, daß sich nach langen Spieljahren zum erstenmale die deutliche Stimme des „Gratsch“ meldete, weniger erstreulich jedoch, daß sich sein gefürchtetes Gesieder ausgerechnet über eine Posse breitete. Es wäre schon oft möglich gewesen, über eine Prutzer Aufführung zu singen, und dann würden wir auch das Krächzen leichter ertragen! Die schlecht getroffene Wahl des Stückes geben wir zu, daß aber Besucher am Seelensonntag nach Pruk zu einer Posse kommen, ist nicht unsere Schuld; aber auch daraus wollen wir lernen. Was den Vorschlag zum Laienspiel anlangt, müßte sich eben jemand finden, dem dessen Förderung in erster Linie zusteht; wir würden gerne annehmen (auch bei finanziellem Entgang!). Daß eine Posse überhaupt nicht erhebt, weiß jeder; ob das Gelächter aber ausgesprochen „schamlos“ war, ist sehr fraglich, denn auch Szenen in ernsten Stücken werden immer von der Moral des Beschauers ausgewertet, die von der Auffassung des Spielers oft grundsätzlich abweichen kann. Um oft zu reale Darstellungen zu vermeiden (Mann als Frau!), verlangt die Posse „sogenannte“ Übertreibungen. Im übrigen sind die Prutzer Spieler die letzten, die bewußt die Grenze des Anstandes überschreiten, sonst stünden nicht zumeist schwere Tiroler Volksstücke in ihrem Repertoire; diese Überzeugung leuchtet sogar in der scharfen Kritik zum „Seppl“ auf. Jedenfalls danken wir dem Gratsch für seinen ersten Ansatz zu einem weiteren Gesang.

Es heirateten am 27. Nov. der Maurer Hans Regensburger, Maifengasse 11, und die Hausfrau Maria Kasal geb. Thöni, Herzog-Friedrichstraße 32.

Bei der Schwarzfahrt Auto beschädigt. Nach einer Firtzfeier in der Kaisenau am Freitag abends gegen 9 Uhr wurden zwei Jugendliche unternehmungslustig, indem sie den Pkw. eines Sägewerkesbesitzers aus dessen Garage holten, natürlich ohne Erlaubnis. Bei ihrer anschließenden Schwarzfahrt in Richtung Schönwies kam der Wagen durch die zu hohe Geschwindigkeit ins Schleudern und fuhr auf eine Landmauer auf, wodurch der Motorblock zertümmert wurde. Der Lenker, ein 19jähriger Zimmermannslehrling aus Zams, wurde dabei überhaupt nicht, sein Mitfahrer, ein 18jähriger Hilfsarbeiter, nur leicht im Gesicht verletzt.

Taschendiebin ertappt. Auf etwas komische Weise trug sich eine 20jährige Hausgehilfin aus Zams einer Pazznauer Bäuerin zum Tragen von Handtaschen an. Hinter dieser von Zams heraufkommend, fragte sie die schwerbepackte Bäuerin in der Kaisenau nach dem Wege nach Landeck (!) und erbot sich, ihr Handgepäck abzunehmen. Nach kurzem Aufenthalt bei der Gepäckaufbewahrung am Bahnhofe gings nach Landeck weiter, wo die Bäuerin etwas bezahlen wollte, aber ihre Geldtasche in der von ihrer Begleiterin getragenen Handtasche nicht mehr fand. Da auf ihren Anruf beim Bahnhof dort nichts gefunden wurde, nahm sie das Mädchen zum Gendarmerieposten zwecks Körperdurchsuchung mit. Zufällig konnte ein Gendarm bemerken, wie sich das Mädchen vor der Türe bückte. Bei der Untersuchung wurde natürlich nichts, jedoch vor der Türe die vermischte Geldtasche mit Inhalt gefunden. Dem Mädchen konnten inzwischen noch weitere Diebstähle an Wäsche bei ihrem früheren Dienstgeber in St. Anton nachgewiesen werden.

Wilddiebe verhaftet. Im Verlaufe von Erhebungen und Hausdurchsuchungen konnten in Nauders zwei Straßenarbeiter und ein Kleinbauer eines größeren Wilddiebstahles überwiesen und verhaftet, zwei weitere Arbeiter wegen Teilnahme hiebei angezeigt werden. In ihren Wohnungen konnten über 60 kg Hirschfleisch, zwei Hirschdecken, ein Karabiner, eine Büchsfinte, vier verschiedene Pistolen und eine größere Menge hiezu passender Munition beschlagnahmt werden. Die Erhebungen zur Klärung eines Diebstahles von zwei noch ausständigen und abgeschossenen Hirschen und einer Gemse werden fortgesetzt.

40 Ziegen verhungert! Wie wir erst jetzt erfahren, entstand mehreren Kleinbauern in den Weilern Birkach, Lafairisch, Stein und Schöneck (Pfunds) ziemlicher Schaden durch den Witterungsumschlag. Ihre ohne Hirten ausgetriebenen Ziegen kamen nur mehr in geringer Zahl zurück, und die mehrmaligen Suchaktionen blieben dauernd erfolglos. Erst am vorletzten Sonntag wurden 40 Ziegen in einer Schäferhütte aufgefunden, wo sie Zuflucht gesucht und durch gegenseitiges Anstoßen deren Türe zugeschlagen hatten. Sie waren sämtlich verhungert, doch mußte man zudem noch feststellen, daß sie vor ihrem Tode einander noch angegriffen hatten!

Das Rote Kreuz dankt herzlichst für Sachpenden: Frau Maria Zangerl, Frau Berta Skoumal, Fel. Lehrerin Hildegard Jenni, Herrn Schuhmachermeister Fleischmann und Frau Scherl. - Wir sind jederzeit bereit, die uns zugeordneten Spenden abzuholen; Antus (444) genügt.

Durch 33 neue Mitglieder (7,67%) gelangt die Gemeinde Tobadill an die dritte Stelle in der Rangliste der Gemeinden. Herzl. Dank!

Sportfilmschau und Nikolo-Kränzchen

Am Samstag, den 2. Dezember 1950, kommt nun auch in Landeck die in anderen Orten Tirols schon erfolgreich gezeigte Sportfilmschau zur erstmaligen Durchführung, die über Initiative des SK Landeck durch den ASV Innsbruck erfolgt. Es werden folgende Filme gezeigt: Skifliegen Oberstdorf 1950, Training der österr. FIS-Auswahl 1950, Kandahar 1949, ein Kulturfilm als Farbtonfilm und ein Zeichentrickfilm. Beginn 20 Uhr im „Schwarzen Adler“, Landeck.

Anschließend veranstaltet der Skiklub ein Nikolo-Kränzchen mit allgemeinem Geschenketausch. Wer hieran teilnehmen will, wolle ein kleines Nikologeschenk im Werte von ca. S 5 — 10 mitbringen, doch ist dies natürlich nicht Bedingung. Eingeladen sind alle Skiklub-Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden. Eintritt: Freiwilliger Unkostenbeitrag zu den Kosten der Filmvorführung.

Diese Verlautbarung erfolgt an Stelle jeder besonderen Einladung.

In Zams wurden geboren am 20. Nov. eine Tochter dem Holzarbeiter Anton Kneringer und der Maria geb. Zenn, Lösens 9; am 22. 11. eine Tochter dem Magazineur Karl Murr und der Gertraud geb. Skalet, St. Anton 169; ein Erich dem B.-B.-Angestellten Albert Tilg und der Anna geb. Thurner, Schönwies 28; am 23. 11. ein Sohn dem Gastwirt Xaver Waller und der Emma geb. Mattle, Mathon 15. - Es starben am 21. 11. das Kind Armin Alois Auer, Landeck, Innstraße 17, 7 Monate alt; am 24. 11. die Ordensschwester Hedwig Hammetle, Mutterhaus Zams, 64 Jahre alt.

Nikolauseinzug in Zams am Dienstag, den 5. Dez. um 2 Uhr nachm. vom Kloster durchs Dorf zur Schule.

Der erste Stunfall! Am letzten Mittwoch brach sich bei Serfaus bei einem Skiausflug seiner Schulklassen der 11jährige Schüler Christand Purtscher den rechten Unterschenkel. Eine Woche darauf fiel das dreijährige Kind Luise Kirschner in Ladis vom Stubenofen herunter und zog sich dabei einen Bruch des rechten Unterschenkels zu.

An den Adventsontagen bietet die kath. Jugend an den Kirchentüren die „Opferkerze“ der Heilig-Jahr-Siedlung zum Kaufe an. Der Reinerlös ist für diese Siedlung bestimmt und soll zugleich Weihnachtsgabe der Jugend an den Landesbischof sein. Zweierlei Kerzen sind vorgesehen: eine kleinere zu S 3.—, die am Hl. Abend ihren Platz unter dem Christbaum jener Katholiken findet, die gerade bei dieser Familienfeier jener gedenken, die in Notwohnungen menschenunwürdige Weihnachten begehen müssen, und eine größere zu S 10.—. Diese wird an Lichtmess der eigenen Pfarrkirche übergeben, um als Zeichen der Opferbereitschaft beim sonntäglichen Gottesdienst das Jahr hindurch zu brennen. Bestellungen nimmt jederzeit das Bischöfl. Jugendamt in Innsbruck, Wilhelm-Greil-Strasse 7, entgegen.

Stadtgemeindeamt Landeck

Allgemeine Viehzählung. Am 3. Dezember 1950 findet wieder eine allgemeine Viehzählung statt. Die Tierbesitzer oder ihre Vertreter, die an diesem Tage anwesend sein müssen, haben den Zählern die erforderlichen Angaben genau und vollständig zu machen. Hat an diesem Tage kein Zähler vorgesprochen, so muß der Tierbesitzer am nächsten Tage seinen Tierbestand im Gemeindeamt selber angeben.

Anmeldung vergnügungssteuerpflichtiger Veranstaltungen. Es wird neuerdings besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vergnügungssteuerpflichtige Veranstaltungen bei der Stadt Landeck (Stadtpolizei) spätestens zwei Werktage vor dem Stattfinden der Veranstaltung anzumelden sind. Zur Anmeldung verpflichtet ist sowohl der Unternehmer der Veranstaltung als auch der Inhaber der dazu benützten Räume und Grundstücke, wobei selbstverständlich die Anmeldung durch einen von beiden genügt. Der Inhaber der für die Veranstaltung benützten Räume und Grundstücke darf, wenn er die Veranstaltung nicht selbst angemeldet hat, die Abhaltung einer vergnügungssteuerpflichtigen Veranstaltung erst zulassen, wenn ihm der Veranstalter die Anmeldebefreiung vorgezeigt hat, es sei denn, daß es sich um eine unvorbereitete oder nicht vorherzusehende Veranstaltung handelt. Die Gemeinde kann außerdem eine Sicherheitsleistung in der voraussichtlichen Höhe der Steuerschuld verlangen; sie kann Veranstaltungen untersagen, wenn die Sicherheitsleistung nicht erlegt wird.

Der Gipfelpunkt

des Festessens:

MASTGEFLÜGEL!

Hühner, Poularden, Enten und

FETT GÄNSE

aus ersten Mästereien, Wahre Prachtstücke im Gewicht von 12-18 kg

Vorbestellungen bis 18. Dezember

FEINKOST - HUBER
LANDECK, MALSERSTRASSE 29

Die Auslosung der Poststeile für die Losholzberechtigten von Angedair findet am Sonntag, den 3. Dezember 1950 ab 9 Uhr vormittags beim Waldaufseher Huber, Fischerstraße 5, statt. Der Regiebeitrag für die Schlägerung des Losholzes beträgt S 160.— und muß gleich bei der Auslosung bezahlt werden. Bei Nichtabholung der Losholznummern werden diese gegen eine Zustellgebühr von S 2.— den Losholzberechtigten vom Waldaufseher zugestellt.

Fundaustweis: 1 Damenumhängetasche, 1 Schal, 2 Brillen, 1 Herrenregenschirm, 3 Einzelhandschuhe, 1 Paar Lederhandschuhe, 1 Herrenfahrrad und 2 zugelaufene Schafe.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Die Viehverversicherungsbeiträge für Dezember 1950 sind vom 1. bis 10. Dezember 1950 einzuzahlen bei Julius Vorhofer (Angedair), Roman Spieß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Waldh (Bruggen).

Viehverversicherungsverein Landeck

Evang. Gottesdienst am 1. Adventsontag, 3. 12. um 9.30 Uhr in der Kapelle des Schülerheims (Kelp).

■ Weitere Preise werden ausgestellt bei Feinkost Huber (im Geschäft), Buchhdlg. Grifflmann und Sportheim Waller ■

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

3. 12. bis 9. 12. 1950

Sonntag, 3. Dezember 1. Adventssonntag - Kommunionssonntag der Männer - 6 Uhr Korate f. d. Männer und Jungmänner, 7 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 7.45 Uhr Gemeinschaftsmesse d. Männer des Laientages, 8.30 Uhr Jahresmesse für Gebhard Sieber, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für verstorb. Eltern Schoistwohl, 11 Uhr hl. Messe, 17 Uhr Segenandacht

Montag, 4. Dezember Hl. Petrus Chrysologus - 6 Uhr Korate für Luise Thurner und hl. Messe f. Verstorbene der Fam. Krizmer, 7.15 Uhr hl. Amt f. Notburga Krizmer verw. Straudi und hl. Messe für Karl Günther, 8 Uhr Jahresmesse für Karl Vogl, 17 Uhr Adventrosenkranz (to täglich im Advent!)

Dienstag, 5. Dezember 6 Uhr Korate f. Franz und Hirlanda Schrott u. hl. Messe f. Verstorbene d. Fam. Geiger, 7.15 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Vinzenz Zangerle, 8 Uhr hl. Amt für eine verstorbene Mutter und Bruder

Mittwoch, 6. Dezember Hl. Nikolaus - 6 Uhr Korate für Franz Jung und hl. Messe für Nikolina Widerin, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Lajda und

hl. Messe für verstorbene Eltern, 8 Uhr hl. Messe für Josef Wachter

Donnerstag, 7. Dezember Hl. Ambrosius - 6 Uhr Korate für Theres Eschelmüller u. Verwandtschaft der Fam. Haag und hl. Messe für Franz Reck und Angehörige, 7.15 Uhr Jahresamt f. Notburga Krautschneider und hl. Messe für Josef und Maria Siegele, 8 Uhr hl. Messe für verstorb. Vater, 17 Uhr Beichtgelegenheit

Freitag, 8. Dezember Fest d. Unbefleckten Empfängnis Mariä - Hochfest d. Jungfrauen - 6 Uhr feierl. Korate für die Jungfrauen, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr Jahresamt für Franz Spiß, 9.30 Uhr feierliche Kindermesse für die Anliegen der Pfarrfamilie, 20 Uhr Marienfeierstunde

Samstag, 9. Dezember innerhalb der Festsoktao - 6 Uhr Korate für Familien Lenz und Gruber und hl. Messe für Verstorbene, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Zangerl und hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr hl. Messe für Engelbert Rathrein, 17 Uhr Adventrosenkranz und Beichtgelegenheit

Besonderes: Mittwoch 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14-18 Jahren

**Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, den 3. 12. 50**
Dr. Karl Enser
Landeck, Fischerstr. 135,
Telefon 417

**Delzgefütterter
Anorak,**

für Motorradfahrer,
Jäger usw. bestens
geeignet, günstig ab-
zugeben.

Aus Gefälligkeit zu
besichtigen bei Satt-
lermeister Gröbner
Landeck

**Frischgebratene Kastanien
und guter Wein**

am Sonntag, den 3. Dezember 1950 im
GASTHOF „LÖWEN“-LANDECK

Bestellung für

**steirisches
Mastgeflügel**

**Brat- und Backhühner
Poularden, Gänse, Enten u.
Truthühner**

**Süßwasserfische:
Spiegelkarpfen, Hechte
Zandern und Blaufelchen**

erbeten bis **10. Dezember 1950** im

**Spezialgesch. für Fische u. Geflügel
Anna Muigg**

Schaltwaage 5 kg, fabriksneu

elfenbein, preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Dauerbrandofen

für Kohle und Koks, mittelgroß,
ist preiswert abzugeben

Lenfeld, Malsersstraße 41

Für jede Handschrift die richtige

Füllfeder erhalten Sie in der

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND
LANDECK

BEZUGSGEBÜHR bezahlt?

Sonst ist Ihr A-Kupon am 15. Dez. 1950 wertlos!

Ist das möglich, wird sich jeder fragen,
daß es **um S 10.-** plus 10% Getränkesteuer
einen Liter Wein geben soll und dazu noch
diese Qualität?

Jawohl, der Sonnenbichler Eigenbau wird Sie
überzeugen und in jeder Weise befriedigen.
Bitte machen Sie einen Versuch, solange das be-
schränkte Quantum reicht, ich werde Sie nicht
mehr los werden.

Auch Branntwein, immer nur Eigenerzeugnis in
bekannt guter Qualität 50°. Desgleichen Most,
alles zu reduzierten Preisen.

Graber, Gasthof „Sonne“, Landeck

Kräftiger, gesunder **Tapeziererlehrling**
wird sofort aufgenommen.

Hugo Vorhofer

Sattler- und Tapezierermeister, Landeck



Saffenchant:

Obstler 40% S 17.50
(la Orig.)

Obstler 47% S 22.—
(la Orig.)

Kum 40% S 18.—
(7/10 Liter Flasche)

Nur Qualitätsware

**Tiroler
Weinstube**

GASTHOF MÜLLER

Suche kleinen
Schreibtisch

evtl. Tausch gegen einen
größeren.

Adresse i. d. Druckerei

Fleißiges
Mädchen

wird aufgenommen.

Adresse i. d. Druckerei
Tyrolia

Bei Stromstörungen

im Gebiet von Landeck und Zams ist

bei Tag Nr. 210

bei Nacht Nr. 223 oder 501 oder 509

anzurufen!

T i w a g, Außenstelle Landeck

Die große Freude

für Groß und Klein ein Nikolo-
geschenk aus der

Kond. Wiedmann

Herbert Mayer

Landeck

Ruf 382

Gute weiße **Biège** zu verkaufen.
Sommervilla, Kronburg

Ehrenerklärung!

Die von mir öffentlich in Pians verbreiteten
Nachrichten, daß Hans Kolp für die „Zeugen
Jehovas“ (Bibelforscher) arbeitet usw., sind un-
wahr. Wegen dieser üblen Nachrede leiste ich
öffentlich Abbitte.

Franz Berger, Pians



Und noch einmal Willi Forst's berühmter **Farbfilm:**

Wiener Mädeln

mit Willi Forst, Dora Komar, Judith Holzmeister,
Hans Moser, Curd Jürgens, Fred Liewehr, Hedwig
Bleibtreu u. a.

**Kinder- und Jugendfrei! Wegen der
ungewöhnlichen Länge des Films
neue Spielzeiten:**

Samstag, 2. Dez. um 2, 5 und 8 Uhr

Sonntag, 3. Dez. 1/2 2, 3/4 4, 6 u. 1/2 9 Uhr

Hubert Marischka, Dorothea Wieck, Charlotte An-
der, Anton Pointner u. a. in dem bekannten Film

Gräfin Mariza

nach Emmerich Kalmans weltberühmter Operette!

Dienstag, 5. Dez. um 8 Uhr

Mittwoch, 6. Dez. um 8 Uhr

James Stewart, Richard Conte, Betty Garde u. a.
in dem aufwühlenden amerikanischen Film

Kennwort 777

Nach über 11 Jahren gelingt einem Reporter die
Aufklärung eines Mordes an einem Polizeioffizier,
wofür zwei Männer auf Grund einer falschen Zeu-
genaussage lebenslänglichen Kerker erhalten hatten!

Donnerstag, 7. Dez. um 7 Uhr

Freitag, 8. Dez. um 8 Uhr

Der auf der Film-Biennale 1948 in Venedig als der
beste Film des Jahres bezeichnete London-Film in
deutscher Sprache

Kleines Herz in Not

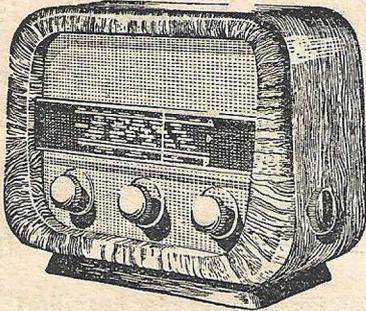
ab Samstag, den 9. Dez. 1950

Kartenvorverkauf:

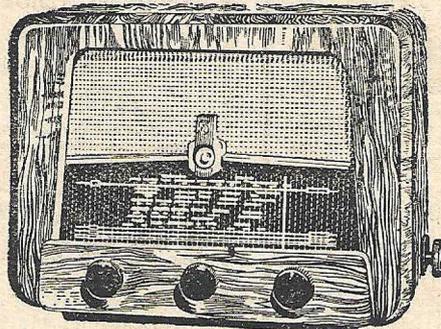
Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 4 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

★ RADIO LENFELD ★

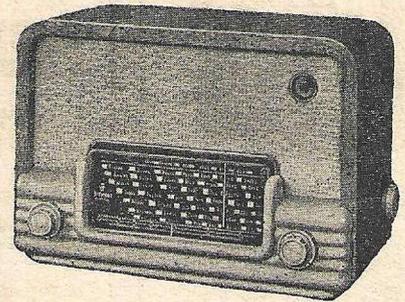
Besuchen Sie mein Geschäft, Sie finden die größte Auswahl! Auf Wunsch Vorführung im Haus; gewissenhafte techn. Beratung, eigene Werkstätte für alle Reparaturen, volle Garantie $\frac{1}{2}$ Jahr! Besonders zu empfehlen:



Philips Bolero
5 Röhren 3 Wellen S 1165.—



Philips Adagio 51
6 Röhren 4 Wellen S 1420.—



Siemens Super 511
6 Röhren 3 Wellen S 1290.—

Alle Apparate bei niedriger Anzahlung bis zu 12 Monatsraten

Ronditorei Wiedmann

Herbert Mayer

Landeck, Ruf 382

Ich bitte Sie, jetzt schon meine Weihnachtspezialität für den Kaffee- und Frühstückstisch der Feiertage, den Original

Dresdner Christstollen

zu bestellen.

Guterhaltenes dunkelgraues **Kostüm** um S 200.- zu verkaufen. Aus Gefälligkeit zu besichtigen bei Handlung Sara Sieß, Jubiläumstraße

Schwarzer Pelzmantel (Fohlen) und eine **Pendeluhr** günstig abzugeben.

Zu erfragen: Perjen, Kirchenstraße 1b/Parterre

Kaufe ein Paar gebrauchte, komplette **Rindersti** (ca. 1.50 - 1.60 m lang).

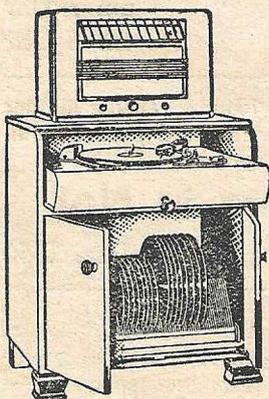
Auskunft beim Portier der Donau-Chemie Landeck

R. Fimberger

RUF 513

Mehr Freude

haben Sie, wenn Sie zu Ihrem Radio einen **SCHALL-PLATTENSPIELER** kaufen.



Tischmodell ab S 865.-

Schränkmodell ab S 1635.-

Einzelwerke ab S 460.-

Plattenwechsler ab S 1540.-

Auch auf Teilzahlung!



Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!